

Etikette auch im Kampf

Jiu-Jitsu-Abteilung belegte zwei Lehrgänge



An zwei Lehrgängen haben sich die Jiu-Jitsu-Mitglieder des TV Osterhofen beteiligt. Vor allem die Trainer nahmen an der Weiterbildung teil. – Foto: Müller

Osterhofen. Auf zwei Lehrgängen haben sich die Mitglieder der Jiu-Jitsu-Abteilung des Turnvereins Osterhofen in den vergangenen Wochen fortgebildet: Trainer- und Assistenztrainerlehrgang in Leinzell sowie auf einen Kata-Lehrgang in Süßen.

Kata ist ein vorgeschriebener Bewegungsablauf, der immer wieder geübt wird, um eine Perfektion von Körper und Geist zu erreichen. Eine Karate-Kata alleine zu laufen ist schwierig, aber zu zweit eine Judo-Kata zu studieren ist noch schwerer. Dennoch brillierten Heiko Müller (1. Kyu) und Stefan Wallner (1. Kyu) durch ihr Können beim Kata-Lehrgang in Süßen. Die Goshin Jitsu no Kata ist eine Choreographie, die aus 21 Techniken besteht und etwa zehn Minuten dauert. Auch Sensei Kurt Müller (4. Dan) vertiefte wieder sein Wissen um die Judo-Kata.

Zirkeltraining, Hanbo und Kyusho Jitsu, Etikette im Budo und Dialektik im Dojo standen in Leinzell in der Nähe von Schwäbisch Gmünd auf dem Trainingsplan. Rund 100 Teilnehmer waren im Herzen Baden-Württembergs bei der Trainerfortbildung 2010 der WJFF-Deutschland auf der Matte.

Hanbo-Jitsu Kata: mit dem Stock verteidigen

Der Lehrgang war für die Trainer und Assistenztrainer der World Ju Jitsu-Föderation ausgeschrieben und das Dojo des TV Osterhofen war mit Dojo-Leiter Kurt Müller (4. Dan JJ) und fünf Assistenztrainern vertreten. Die Braungurte Michael Eisold, Daniel Hühne (ÜL), Heiko Merten Müller (ÜL), Simon Stoiber, Herbert Schemmerer und Stefan Wallner benötigten den Assistenztrainer-Lehrgang, um zur Prüfung der Schwarzen Gürtel zugelassen zu werden. Der technische Instruktor Kurt Müller frische am Trainer Lehrgang seine Kenntnisse in Hanbo Jitsu und Kyusho Jitsu auf.

Referenten des Lehrgangs waren WJFF-Vizepräsident und techn. Direktor Martin Gerstner, 7. Dan JJ. Er vermittelte den Trainern, welche Etikette in Japan, in der Gesellschaft und in den Kampfkunstschulen gepflegt wird. Da Gerstner selbst lange Zeit u.a. in Japan lebte und trainierte, ist er überzeugt, dass die Etikette auch in deutschen Kampfschulen Verwendung finden soll.

WJFF-Präsident Sepp Oberholzer, 6. Dan und Hanbo-Jitsu-Referent Richard Schmid, 5. Dan, übten ausschließlich mit den Trainern, die hohe Kunst der Hanbo-Jitsu Kata. Hanbo Jitsu ist die Verteidigung mit dem ein Meter langen Stock, dem Hanbo. Techn. Direktor des WJFF Uli Häßner (5. Dan) referierte über Kyusho Jitsu, der Kunst mit möglichst geringem Kraftaufwand dem Gegner an Nervenzentralpunkten größtmöglichen Schmerz zuzufügen oder sogar durch einen einzigen gezielten Schlag auszuschalten.

Bei den Co-Trainern ging es etwas moderater zu. Auch hier referierte Martin Gerstner über die Relevanz der Etikette in den Dojos und war sehr erfreut über die korrekte Ausführung der Schüler aus Osterhofen. WJFF-Vizepräsident Torsten Kosuch, 5. Dan, legte den Teilnehmern den dialektischen Aufbau des Trainings nahe und Stefan Biallas (5. Dan) zeigte den Trainierenden, wie ein Zirkeltraining aussehen soll und wie es im Budo-Sport umgesetzt werden kann.

Die Lehrgangsteilnehmer aus Osterhofen traten mit neuen Ideen und frischem Wissen wieder die 300 Kilometer weite Heimreise an. Das neuerworbene Wissen wird schon jetzt im Training umgesetzt und findet regen Anklang bei den Schülern des Dojos.

Weitere Informationen zum Jiu-Jitsu-Selbstvereidigungs Dojo WJFF Osterhofen finden sich im Internet unter www.turnverein-osterhofen.de bzw. gibt es telefonisch unter ☎ 0991/31337. – oz

Wir sind für Sie da!

Tel. (0 99 32) 95 38-0
Osterhofener Zeitung
Stadtplatz 11 · Osterhofen
<http://osterhofen.pnp.de>

Osterhofener Zeitung
ZEITUNG FÜR DAS DONAU-SÄBYS- UND KALTBACHTAL

Lesen bildet.

www.pnp.de